

Schwangerschaftskalender

Woche	Untersuchung
5 – 9	Feststellung der Schwangerschaft
7 – 10	Erste Vorsorge mit Blutentnahme Z: Toxoplasmose, Zytomegalie
9 – 12	Vorsorge, erster Routine-Ultraschall
11 – 15	I: bei Bedarf invasive Pränataldiagnostik
11 – 14	Z: Ersttrimester-Screening (Nackenfalte)
13 – 17	Vorsorge
17 – 21	Vorsorge
19 – 22	Vorsorge, zweiter Basis-Ultraschall oder erweiterter Ultraschall.
20 – 22	I: bei Bedarf Missbildungultraschall
22 – 26	Vorsorge; Zucker-Test, Blutentnahme
22 – 28	Z: 3-D Ultraschall
26 – 30	Vorsorge
ab 28	Geburtsvorbereitungskurs
29 – 32	Vorsorge, dritter Routine-Ultraschall
30 – 32	Vorsorge, CTG
33 – 34	Vorsorge, CTG
35 – 36	Vorsorge, CTG, Blutentnahme Vorstellung Geburtsklinik Z: Akupunktur zur Geburtsvorbereitung
37 – 38	Vorsorge, CTG
39 – 40	Vorsorge, CTG
Termin	Vorsorge, CTG
alle 2 T.	CTG
+ 7-10 T	Einweisung Krankenhaus

Zusatzleistungen

Alle Zusatzleistungen werden nach der GOÄ privat in Rechnung gestellt. Diese Leistungen dürfen von den Krankenkassen nicht übernommen werden.

Suchtest Toxoplasmose	16,90 €
Zytomegalie IgG und IgM AK	31,48 €
Windpocken IgG und IgM AK	31,48 €
Ringelröteln IgG und IgM AK	31,48 €
Zusätzlicher Ultraschall	25,00 €
Regelmäßiger Ultraschall	100,00 €
Ersttrimester-Screening Sono	50,00 €
- Labor und Auswertung	34,97 €
3-D Sonographie	50,00 €
Akupunktur (4 Sitzungen)	94,72 €
Schwangerschaftsbescheinigung	5,50 €



Detlef Merchel Frauenarzt

Schlaunstraße 7, 48301 Nottuln

☎ 02502 / 7629

Fax 02502 / 3361
praxis@praxismerchel.de

Schwangerschafts- vorsorge

Auch im Internet:
www.praxismerchel.de



www.frauenaerzte-im-netz.de

Informationen zur Vorsorge in der Schwangerschaft

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Schwangerschaft.

Durch unsere ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung sollen mögliche Gefahren für Leben und Gesundheit von Mutter oder Kind abgewendet sowie Gesundheitsstörungen rechtzeitig erkannt und der Behandlung zugeführt werden.

Vorrangiges Ziel der ärztlichen Schwangerenvorsorge ist die frühzeitige Erkennung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten. Der Umfang dieser Vorsorge ist in den **Mutterschaftsrichtlinien** geregelt.

Die Untersuchungen sollen im allgemeinen im Abstand von 4 Wochen stattfinden. In den letzten zwei Schwangerschaftsmonaten sind im allgemeinen je zwei Untersuchungen angezeigt. **Bei Risikoschwangerschaften können häufigere Untersuchungen angezeigt sein.**

Über diese Richtlinien hinaus betreuen wir Sie natürlich bei allen Fragen und Problemen, die eine Schwangerschaft mit sich bringt. Scheuen Sie sich nicht, uns zu fragen. Gegebenenfalls schicken wir Sie weiter zu anderen Ärzten: zur speziellen Pränatal-Diagnostik, zur genetischen Beratung, zum Diabetologen oder zum Hautarzt. Auch die Mitbetreuung durch eine Hebamme kann sinnvoll sein. Bei besonderen Problemen vermitteln wir zu Beratungsstellen.

Feststellung der Schwangerschaft

Die meisten Frauen kommen heute sehr früh zur Feststellung einer Schwangerschaft. Ab der 6. Woche (nach Beginn der Regel) kann ich die Schwangerschaft mittels Ultraschall bestätigen, vorher nur mit einem Schwangerschaftstest. Wir beginnen mit der Vorsorge und Anlegen des Mutterpasses, wenn die sichere Diagnose einer intakten Schwangerschaft in der Gebärmutter feststeht. Das ist meist in der 7. Woche.

Ihr Mutterpass

Bei der Erstuntersuchung nehmen wir Blut ab. Es werden die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt, ein Test auf Syphilis und (bei Ihrem Einverständnis) ein AIDS-Test gemacht. Der Blutzucker und das TSH (Funktion der Schilddrüse) werden bestimmt.

Bitte bringen Sie ihren **Impfpass** mit, um den Schutz vor Röteln kontrollieren zu können.

Gewicht, Blutdruck, der rote Blutfarbstoff (Hb) und der Urin werden bei jeder Vorsorge untersucht und im Mutterpass eingetragen.

Bei einem weiteren Termin bespreche ich alle Befunde mit Ihnen. Dazu gehört auch ein Risikokatalog, mit dem weitere Risiken erfasst werden. Hier werde ich Ihnen auch die Grenzen der Vorsorge und mögliche Zusatzangebote Ihrer Krankenkasse oder unserer Praxis vorstellen und alle Ihre Fragen zur weiteren Schwangerschaft beantworten.

Der Partner darf gerne mit zu den Terminen kommen. Insbesondere zum Ultraschall.

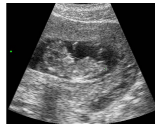
Ultraschalluntersuchungen

Mit Ultraschall kann das Kind im Mutterleib heute sehr gut dargestellt werden. Bis zur 10. oder 11. Woche geht das am besten mit der Vaginalsonde. Danach wird vom Bauch aus geschallt.

Im Verlauf der Schwangerschaft sind 3 **Ultraschalluntersuchungen** vorgesehen:

- von Beginn der 9. bis zum Ende der 12. SSW (1. Screening)
- von Beginn der 19. bis zum Ende der 22. SSW (2. Screening)
Hier haben Sie die Wahl zwischen einer Basis-Untersuchung und einer erweiterten Basis-Untersuchung. Siehe Mutterpass.
- von Beginn der 29. bis zum Ende der 32. SSW (3. Screening)

Dieses Ultraschall-Screening dient der Überwachung einer normal verlaufenden Schwangerschaft.



Weitere Ultraschall-Untersuchungen

Weitere Ultraschalluntersuchungen können bei Störungen der Schwangerschaft oder besonderen Risiken indiziert sein. Dann wird auch eine weitere Untersuchung im Quartal von der Kas-

se übernommen. Ohne besondere Indikation werde ich darum nur die o.g. Routine-Ultraschalle durchführen.

Wenn Sie mehr Untersuchungen wünschen, führe ich sie als selbst bezahlte Zusatzleistung gerne durch.

Zusatzleistungen

Sie sehen, die Richtlinien enthalten eine große Anzahl von Untersuchungen. Aber wie die gesamte kassenärztliche Versorgung ist die Vorsorge nur **ausreichend, zweckmäßig** und **wirtschaftlich**. Sie deckt nicht alle sinnvollen oder gewünschten Untersuchungen ab.

Wir bieten Ihnen darum folgende Leistungen zusätzlich an:

Untersuchung auf Antikörper gegen **Toxoplasmose** als reine Screening-Untersuchung. Haben Sie Antikörper, besteht in der Schwangerschaft keine Gefahr einer Infektion.

Wenn sie keinen Schutz haben, kontrollieren wir erneut mit der Blutentnahme vor der 28. Woche. Um eine Infektion in der Frühschwangerschaft sicher auszuschließen.

Auch ein Test auf Antikörper gegen **Zytomegalie, Windpocken** (wenn Krankheit nicht gehabt) oder **Ringelröteln** kann sinnvoll sein.

Sammeln Sie alle Quittungen über Zusatzleistungen. Viele Krankenkassen erstatten doch einen Teil der Kosten.

Das **Erst-Trimester-Screening** ist eine Kombination aus einer speziellen Ultraschallmessung (Dicke der Nackenfalte) und der Bestimmung von 2 Hormonen. Aus diesen Werten wird mit einem speziellen Programm das individuelle Risiko errechnet, dass Ihr Kind eine Chromosomenstörung hat.

Wir verstehen den Wunsch weitere **Ultraschalluntersuchungen** durchführen zu lassen. Viele Eltern möchten über die bildliche Dokumentation des Schwangerschaftsverlaufes eine zusätzliche Sicherheit erhalten. Sie möchten - gleichsam mit Sichtkontakt - die Entwicklung ihres Kindes mitverfolgen.

Die **3-D Sonographie** gelingt am besten zwischen der 22. und der 28. Woche. Dann kann man das Kind im Fruchtwasser schön darstellen. Diese Technik zeigt das Kind sehr plastisch. Sie gibt aber keine weiteren diagnostischen Informationen.

Wenn Sie einen **USB Stick** mitbringen, können Sie die Bilder und kleine Clips mitnehmen.

Der **Suchtest auf Diabetes** in der Schwangerschaft ist endlich Bestandteil der Richtlinien, wir führen ihn schon immer bei allen Schwangeren zwischen der 24. und 28. Woche durch. Dafür haben wir ein extra Infoblatt.



Zur Erleichterung der Geburt führe ich auch eine **Geburtsvorbereitung mit Akupunktur** ab der 36. Woche durch. Auch dafür haben wir ein spezielles Infoblatt.